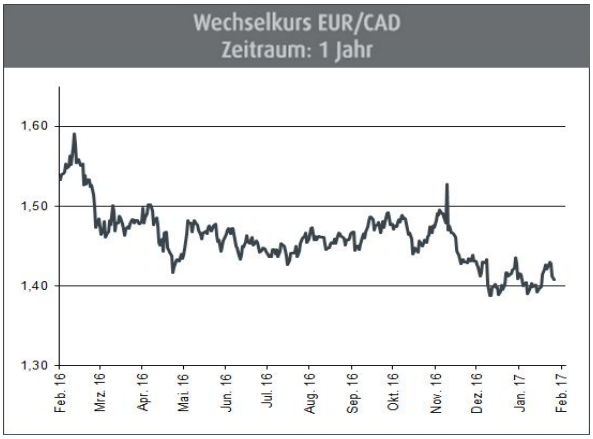
Kanadischer Dollar (Stand: 01.02.2017)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis[1]

Aktuelle Situation

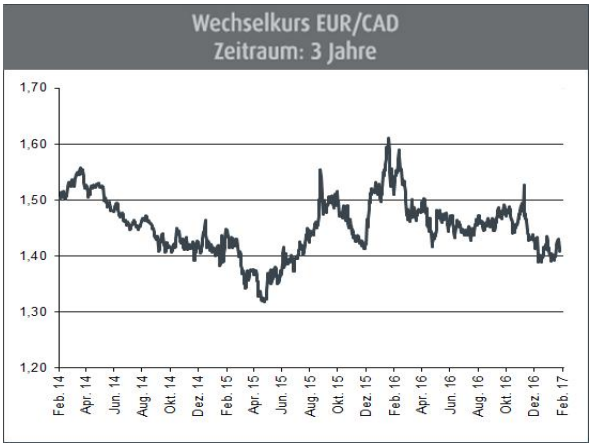
Aufgrund der hohen Unsicherheit wie es in Amerika unter Trump weitergeht, bleibt die Bank of Canada (BoC) bei ihrer aktuellen Geldpolitik. Im Rahmen ihrer turnusmäßigen Sitzung Mitte Januar hat die BoC ihren Leitzins unverändert bei 0,5 %. Mögliche negative Effekte würden überwiegen, wenn Trump seine angestrebte Handelspolitik in die Tat umsetzt, so die Notenbanker in ihrer Presseerklärung. Darum bleibt der Wirtschaftsausblick für Kanada aus Sicht der Bank of Canada weiterhin vorsichtig und erste Zinserhöhungen rücken aus Sicht der Volkswirte in die Ferne. Spannend bleibt weiterhin, wie die kanadischen Währungshüter reagieren würden, wenn der Kanadische Dollar weiter aufwertet. Kanada könnte als erster die Auswirkungen der neuen Wirtschaftspolitik von US-Präsident Donald Trump zu spüren bekommen. Dieser hat nämlich eine Neuverhandlung des NAFTA-Handelsabkommens mit Kanada und Mexiko angekündigt. Der Kanadische Dollar hat aber schon zuvor nach Äußerungen von Bank of Canada-Gouverneur Stephen Poloz gegenüber dem US-Dollar und dem Euro leicht nachgegeben. Poloz hatte aufgrund der US-Unsicherheit dezidiert auf die Möglichkeit einer Zinssenkung hingewiesen, was den Erwartungen der Marktbeobachter allerdings widersprechen würde. Trump verfolgt dagegen eine protektionistische Handelspolitik und hat angekündigt, das Nafta-Handelsabkommen mit Kanada und Mexiko neu aushandeln zu wollen. Etwa drei Viertel aller kanadischen Exporte gehen in die USA. Bereits vor der Vereidigung Donald Trumps als US-Präsident baute Kanadas Premierminister Justin Trudeau sein Kabinett um. Die bisherige Handelsministerin Chrystia Freeland, die für das Freihandelsabkommen Ceta zwischen Kanada und der EU gekämpft hatte, wird neue Außenministerin. Freeland hatte sich vor allem in den schwierigen



Gesprächen über das Handelsabkommen Ceta mit der EU einen Namen gemacht, das im Oktober in Brüssel unterzeichnet wurde. Sie hat weltweit gute Kontakte und ist damit eine der wenigen Minister in Trudeaus Kabinett, die international bekannt ist. Auch in Washington könnte sie mehr Gehör finden als einige ihrer Kollegen. Ein Gegengewicht zur Trump-Regierung dürfte Freeland in ihrer neuen Rolle auch durch ihr Verhältnis zu Russland bilden: Moskau hatte 2014 gegen Freeland und zwölf weitere kanadische Politiker im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt Einreiseverbote verhängt. Die ehemalige Journalistin bezeichnete sich selbst als kanadisch-ukrainische Aktivistin. Trump sucht dagegen anders als sein Vorgänger Barack Obama die Nähe zu Russlands Präsident Wladimir Putin.

Ausblick

Wie an dieser Stelle prognostiziert, hat der Kurs des Kanadischen Dollars gegenüber dem Euro zum Jahreswechsel hin deutlich zugelegt und seither konsolidiert. Die Widerstandslinie um 1,40 EUR/CAD hat den Kursanstieg weiterhin gestoppt. In 2017 muss sich zeigen, welche seiner Ankündigungen der designierte US-Präsident Donald Trump tatsächlich umsetzen wird. Insbesondere geht es hierbei um Trumps Ankündigungen, den Freihandel und auch das Nafta-Abkommen einschränken zu wollen. Vor dem Hintergrund, dass Trump sich inzwischen von einer Reihe seiner Wahlversprechen distanziert hat, konnte der Kanadische Dollar seine anfänglichen Verluste wie prognostiziert wieder gutmachen. Die Marktbeobachter gehen davon aus, dass Kanadas Wirtschaft letztlich „mit einem blauen Auge“ davonkommen wird. Kurzfristig wird es nach den jüngsten Kursgewinnen durch einsetzende Gewinnmitnahmen zunächst zu einer erneuten Kurskorrektur kommen. Chancenorientierte Anleger, die auf Kanada setzen wollen, können diese anstehenden Kurskorrekturen zum gezielten Einstieg in den „Loonie“nutzen.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“ Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

1- Quelle: Thomas Neis, Dipl-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.